

Stellungnahme von LafargeHolcim zu Aktivitäten in Syrien (II)

Medien haben kürzlich über Ereignisse berichtet, die sich im Jahr 2014 angeblich am Lafarge-Produktionsstandort Jalabiyeh ereignet haben sollen.

LafargeHolcim bestätigt, dass der Konzern im Einklang mit seinen internen Governance-Regeln und seinem Verhaltenskodex umgehend eine interne Untersuchung der berichteten Vorwürfe eingeleitet hat. Dieser Prozess wird aufgrund eines Mandats des Finance & Audit Committee durchgeführt.

Der Konzern bestätigt erneut, dass der Standort Jalabiyeh im September 2014 evakuiert wurde und dass LafargeHolcim seit diesem Zeitpunkt nicht versucht hat, den Betrieb an diesem Standort wieder aufzunehmen.

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 100 000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 29,5 Milliarden im Jahr 2015. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com